

Der Moskauer Teststoppvertrag.

Am 15.7. begann in Moskau das Dreimächtegespräch über die Einstellung der Kernwaffenversuche. Der Auftakt zu diesem Gespräch vollzog sich in einer bei solchen Anlässen außergewöhnlich freundlichen Atmosphäre.

Bilder der lächelnden Drei: Ministerpräsident Chruschtschow, Delegationschef der USA Harriman und der britische Delegationschef Lord Hailsham.

Zum ersten Male nach Jahren des Kalten Krieges, nach unzähligen fruchtlosen Konferenzen nahm dieses Gespräch einen hoffnungsvollen Verlauf.

Die Paraphierung des Vertrages.

Am 25. Juli wurde verlautbart - Moskau: Der Vertrag über das Verbot der Kernwaffenversuche in der Atmosphäre, im Weltall und unter Wasser wurde heute abend im Spiridonowka-Palast von Außenminister Gromyko sowie den Sonderbeauftragten Harriman (USA) und Lord Hailsham (Großbritannien) paraphiert. Die Unterzeichnung wird demnächst von den Außenministern Gromyko, Rusk und Lord Home vorgenommen werden.

Da man im Verlaufe des Dreimächtegespräches bezüglich der Kontrollmaßnahmen zu keiner Einigung gelangte, wurden die unterirdischen Kernwaffenversuche nicht in das Verbot einbezogen.

Das Zustandekommen des Teststoppvertrages fand in der Weltmeinung allgemeine Zustimmung. Die Ablehnung durch Frankreich, China und Albanien war vorauszusehen. Die Deutsche Bundesrepublik äußerte schwere Bedenken wegen der Ankündigung des Vertragsbeitrittes durch Ostdeutschland. Es kann aber von niemandem geleugnet werden, daß dieser Vertrag bei allen seinen Mängeln als erster Beweis